

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 35

Artikel: Rächnen und Yfersucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rächnen und Yfersucht

Wenn y doo von ere Bändelfabryg-ge schryb, derno derfe mer daas d Lääser fir emool ruhjig z guet



halte: In der Zyt, woon unser Gschichtli «spilt», isch daas franzeesisch Wort «fabrique» noonig dytsch gsi; me het numme s franzeesisch Wort kennt, und me het s dor-

um au esoo halber franzeesisch-baseldytsch uusgsproche. (Esoo ebe, wie mir hittige Basler scheen änglisch saage: «Y häät gärn e cake (keek)», woo si im Dytschen usse scho «brächtig» dytsch saage: «Ich muß einen Kecks haben!») s «e» saage si scho kurz und bindig wie in «keck» und s «s» vo der änglische Mehrzahl leen si au in der Aizahl scho hindedraa hänge.)

Item. Im «Rollerhoof» am Minschterplatz z Basel het der Her Bachoofo-Heitz sy Bändelfabrygge ghaa. Dää Fabrykant het e sehr e nätti, lääbhafti, charmanti Frau ghaa, e feyni, vornämmi Daame. Wenn ihr Maa derno aber syni Bändel sälber an de rhynische Mässene failbotte het, dernooten isch si als mit em graist und het em ghulfe.

Im Elsaß, z Strooßburg, het der Her Bachoofo e Laade gmietet, und sy Frau isch – fir e Laadejumpfere – hinder em Corpus gstanden und het sälber mit em Ellstägge Sydebändel abgmässen und verkauft. Und will si halt e nätti, liebeswirdigi Frau gsi isch, sinn d Kunde vyl und gärn ze s Bachoofoes in däa Laade koo. Wohrschynlig het daas der Her Bachoofo ganz guet gwißt und het sy Frau dorum au gärn by sich ghaa; rächna haig er guet kenne!

Jetzt sinn aber au allewyl franzeesischi Soldaaten und Offizier z Strooßburg gsi. Und by däane lääbesluschtige Heren Offizier isch s derno gly emoolen ummen und bikannt gsi, doo syg e bsunders nätti Frau im ene Bändel-Laade! Die Offizier hänn nadyrlig umbindingt emoolen in däm Laade welle ko go kaufe. Und der Her Bachoofo het s gaar nit ungärn gseh, wenn sy nätti Frau dääwääg s Loggveegeli fir sy Laaden abgää het.

Aber uffbaßt het er ainewääg wien e Häftlimacher! Denn yfersichtig isch er halt *au* gsi, und s het en allewyl hin und häärbischelet zwische der Yfersucht und em Rächna, as e guete Kaufmaa. Er het gwardet, bis wider ain wirgglig im Laaden inne gstanden isch, bis d Fliege – mit de roote Hoose! – soozesaaen im Netz zaabet het. Und wenn

derno dä Offizier aagfange het und syner Frau brobiert het der Hoof z mache, derno het er sy nätti jungi Frau aber ins hinder Stibli abschoobe: «Gang yne, gang yne!», und sy Doon het uffgereggt gschine.

Nummen ebe – die galante franzeesischen Offizier hänn gmaint, daas syg allwääg der Vornamme

vo däm charmante Loggvoogel: In der ganze Strooßburger Garnison het me sälbetsmool numme mit däm «Namme» vo der nätte Frau Bachoofo gschwätzt:

«La belle Madame Ganguinet» het si ghaiße.

s Gschichtli, wird mer versicheret, syg wirgglig wohn, wenn s au scho zimmlig alt isch.

Fridolin



Nebenverdienst